



Mit Komplettlösungen in die Zukunft.

SIGNACONTROL EP2000 Release 10.0

*think automation
... think EP*

Release Notes

September 2010

Leitsystem SIGNACONTROL EP2000

Release 10.0

(verfügbar ab September 2010)

Das Release 10.0 verbindet kontinuierliche Fortentwicklung und Stabilität mit innovativen Neuerungen. Updatekunden finden so ein vertrautes System, das an vielen Stellen entscheidende Verbesserungen bietet. Neukunden erhalten ein Leitsystem, das vollständig auf der Höhe der Zeit ist.

- Windows 7 kompatibel
- Windows Server 2008 kompatibel
- Office 2010 kompatibel
- Überarbeitetes ControlCenter
- Neue Reports
- Windows Benutzerverwaltung
- Terminal Server

Betriebssysteme



SIGNACONTROL EP2000 unterstützt die neuesten Windows Betriebssysteme. Bei Arbeitsplatzrechnern und für Einzelplatzsysteme wird **Windows 7** (32 und 64 Bit), bei Leitsystem-Servern sowie Terminal-Servern **Windows 2008 Server R2** (64 Bit) eingesetzt.

Weiterhin kompatibel sind **Windows 2008 Server** (64 Bit) sowie **Windows 2003 Server** (32 Bit) und **Windows XP Professional** (32 Bit).



SIGNACONTROL EP2000 verwendet bereits seit seiner Einführung das bewährte, bei den Anwendern bekannte, Office Programm **EXCEL** für das Erstellen von Betriebsberichten und zur Verarbeitung von Datenlisten.

Mit Office 2007 führte Microsoft ein völlig neues Bedienkonzept ein. Damit ergaben sich für die Anwender einige Nebeneffekte. Der erfahrene Office Benutzer musste eine veränderte Menüzusammensetzung lernen und sich oft auf die Suche nach dem Verbleib bisher wohlbekannter Funktionen machen. Gravierender waren die Auswirkungen auf Software-Produkte, die EXCEL in Form

von „Add-Ins“ erweitert haben. Hier war teilweise keinerlei Kompatibilität zu erwarten. Von dieser Situation war auch **EP2000** betroffen.



Mit Release **10.0** sind alle **SIGNATRANS EP2000 MS EXCEL** Schnittstellen und Add-Ins wieder vollständig kompatibel zu den aktuellen Office Versionen. Die Programme

- **EP2000.Reports,**
- **Datenpunkt-Export** und
- **Datenpunkt-Rangierung**

sind nun kompatibel mit den Versionen **Microsoft EXCEL 2010** (32 Bit) sowie **EXCEL 2007**.

ControlCenter



Das Design des ControlCenters wurde überarbeitet, um es den Anforderungen der aktuellen Betriebssysteme anzupassen. Mit einem Konfigurationsschalter kann das Aussehen zwischen dem modernen **Release10-Design** und der klassischen **EP2000 Oberfläche** umgeschaltet werden.

(Archiv-)Datenbank

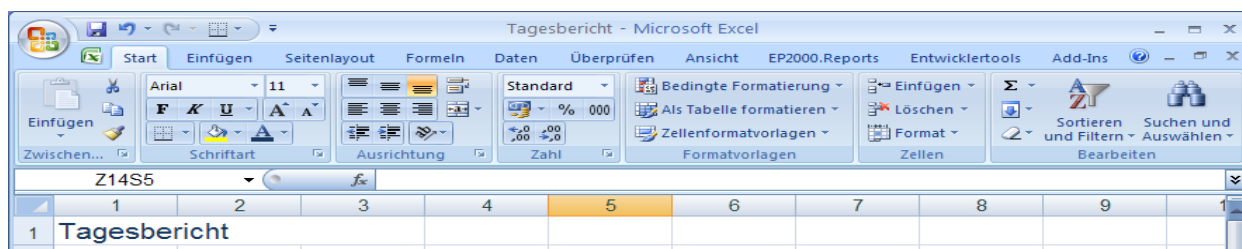


Die Nutzung aktuellster Softwareversionen macht auch bei der, für die **EP2000 Archivierung** verwendeten Datenbank, nicht halt. Ab **Release 10.0** kann **Oracle 11g** auf einem **Microsoft 2008 Server** (64 Bit) für nicht redundante **EP2000 Datenbank-Server** eingesetzt werden.

Für redundante **EP2000 Datenbank-Server** mit **Windows 2008 Server** (64 Bit) als **Microsoft Cluster** oder als **Double Take Geo Cluster** wird die **Oracle Failsafe** Lösung benötigt. **Oracle Failsafe** wurde erst sehr spät vom Hersteller für die aktuellen **Microsoft Cluster** freigegeben und konnte daher nicht mehr im aktuellen **Release 10.0** berücksichtigt werden.

Derzeit laufen umfangreiche Kompatibilitätstests. Die Ergebnisse sehen sehr vielversprechend aus, so dass in Kürze eine Freigabe erfolgen wird.

EP2000.Report



Im **Release 10.0** enthalten ist das neue Reporting-Werkzeug **EP2000.Report**. Es setzt auf **Microsoft Office 2007** oder neuer auf. Der ältere **Report Wizard** benötigt **Office 2000** oder **Office 2003**. **EP2000.Report** bietet nachfolgende Neuerungen und Verbesserungen:

- Vollständige Integration in das neue Office Bedienkonzept mit einer eigenen Multifunktionsleiste.
- Neuer Prozessdaten-Navigator mit umfangreichen Filterfunktionen zur einfachen und übersichtlichen Auswahl der benötigten Datenpunkte.
- Zugriffsmöglichkeit auf alle im Archiv gespeicherten Informationskomponenten über erweiterten Auswahldialog.
- Archiv-Werte können beim Lesen beliebig um skaliert werden.
- Protokollzeiten (Zeitpunkt, Raster, Intervall) können flexibel gewählt werden.
- Alternativ zum globalen Protokollzeitraum des Protokolls, können für einzelne Protokoll-Daten individuell Zeiten ausgewählt werden.
- Ausblendung von als gestört gekennzeichneten Archivereignissen.
- Neuer Report-Scheduler als „echter“ Windows-Dienst realisiert.
- Verbesserte, intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche ermöglicht flexible Protokollzeiten.
- Report-Scheduler kann nach einem Report ein Programm starten, um beispielsweise den soeben erzeugten Report als Mail zu versenden.

Wird ein Upgrade auf das **EP2000 Release 10.0** durchgeführt, so gibt es zwei unterschiedliche Vorgehensweisen für das Report Programm. Der Anwender kann zwischen folgenden Strategien wählen:

- Das bisherige **EP2000 Report Programm** und das dazu passende „alte“ **Microsoft Office** werden beibehalten. An den Reports sowie der Report-Pflege ändert sich nichts.
- Es wird das aktuelle Produkt **EP2000.Report** verwendet. In diesem Fall muss parallel ein Upgrade auf eine **aktuelle Microsoft Office Version** ab Version 2007 erfolgen. Beim Wechsel auf die neue Software **EP2000. Report** können bestehende Reports übernommen und konvertiert werden.

Benutzeranmeldung



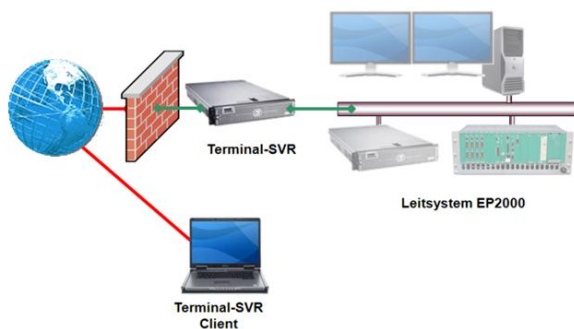
Mit **Release 10.0** wurde die Funktionalität der Benutzerverwaltung weiter ausgebaut. Alternativ kann nun auch die Windows-Anmeldung für die Leitsystem-Anmeldung verwendet werden.

Bei Verwendung der Windows Benutzerverwaltung kann jeder Benutzer Mitglied spezieller (EP2000-)Benutzergruppen werden. Für diese Benutzergruppen werden EP2000 Benutzer-Rechte festgelegt. Durch die Vergabe von Gruppen-Mitgliedschaften sind für jeden Benutzer sehr flexible Rechte konfigurierbar. Auf diese Weise lassen sich auch Benutzerprofile verwirklichen, die mit der klassischen **EP2000 Benutzerverwaltung** bislang nicht einstellbar waren.

Besonders aus Sicht von Systemadministratoren ist es erfreulich, dass die Benutzerprofile nun in einer Domäne zentral verwaltet werden können. Hierdurch wird die System-Administration erheblich erleichtert.

EP2000 Terminalserver

Mit **Release 10.0** freigegeben ist ebenfalls die Verwendung eines **Terminal-Servers**. Damit können insbesondere Büroarbeitsplätze oder Rechner aus Fremdnetzen, wie z.B. von Bereitschaftsdiensten, auf einfache und sichere Weise in **EP2000-Arbeitsplätze** verwandelt werden.



Ein (Windows-) **Terminal-Server** ist ein spezialisierter Server, der bestimmte Anwendungen, wie beispielsweise einen EP2000 Arbeitsplatz, für einen oder mehrere Anwender zur Verfügung stellt. Die Anwendung (EP2000) läuft dabei auf dem Terminal-Server. Lediglich Bildschirminhalt, Tastatureingaben, Maus-Bewegungen und ggf. Klänge der Sound-Karte werden zwischen dem **Terminal-**

Server und dem **Terminal-Client** (Anwenderrechner) ausgetauscht. Hierdurch ergeben sich zwei wesentliche Vorteile:

1. Sicherheit für das Leitsystem

Die Sicherheit für das Leitsystem (Netzwerk und Rechner) wird erheblich gesteigert. Der Client Rechner Zugriff erfolgt über eine sichere Fernbedienungsschnittstelle. Dadurch kann das Leitsystem zuverlässig mit einer Firewall abgeriegelt werden.

2. Vereinfachte Systempflege

Der Terminal-Client selbst benötigt überhaupt keine Leitsystem Software. Über das Remote-Desktop Programm des (Windows-)Betriebssystems können alle Funktionen des Leitsystems ausgeführt werden. Administration und Softwareaktualisierungen auf den Client Rechnern entfallen vollständig.

Option: „Hirhammer Tagebuch“

Ab **Release 10.0** kann die neue Softwarelösung des bewährten „Betriebs-tagebuchs für Kläranlagen“ vom Hirhammer Verlag verwendet werden.

Die neue Lösung basiert auf Microsoft Access und verfügt über umfassende neue Funktionen.

Auf der Homepage <http://www.hirhammerverlag.de> steht unter „download“ eine kostenlose 30-Tage-Testversion zur Verfügung.

Service-Packs

Im aktuellen **Release 10.0** sind die zahlreichen Service-Packs, die für das **Release 4.x** seit dessen Erscheinen vor drei Jahren entwickelt wurden, zu einem neuen Basis-Release zusammengeführt worden. Hierdurch vereinfacht sich die Systempflege signifikant. Es besteht die Möglichkeit, ein Upgrade durchzuführen, ohne vorher alle Service-Packs in der korrekten Reihenfolge installieren zu müssen.

Sonstiges



Last but not least haben eine Reihe kleinerer Verbesserungen aus unserem Kundenfeedback Eingang in die neue Softwareversion gefunden. Allen, die durch Ihre Anregungen und Kommentare zur Verbesserung der EP2000 Software beigetragen haben, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Wichtiger Support Hinweis für FH6000 Anwender



Der technische Fortschritt geht weiter und geht auch an unseren Systemen nicht spurlos vorüber.

Im konkreten Fall bedroht der technische Fortschritt die Service-Basis aller noch in Betrieb befindlichen FH6000 Leitsysteme.

Das Leitsystem FH6000 wurde ab 1994 ausgeliefert. Wir sind stolz darauf, dass es noch aktive FH6000 Systeme gibt, die nunmehr seit Mitte der 90er Jahre ihren Dienst zur vollen Zufriedenheit ihrer Besitzer versehen. Diese Systeme haben wir über die Jahre mit Service-Leistungen begleitet.

Ein Leitsystem benötigt neben den Softwarekomponenten des Leitsystem-Herstellers auch Komponenten weiterer Hersteller (z.B. Hardware, Betriebssystem, Treiber, ...). Diese Komponenten waren in den letzten Jahren immer schwerer zu beschaffen. Die dadurch notwendigen Kompatibilitätstests haben bereits vor Jahren jeden wirtschaftlichen Rahmen gesprengt.

Aus technischen und wirtschaftlichen Gründen ist es uns nicht mehr möglich, zukünftig Support für FH6000 Leitsysteme zu bieten!



SIGNACONTROL EP2000 bietet Migrationswerkzeuge, die einen Wechsel von FH6000 nach EP2000 besonders wirtschaftlich und sicher gestalten. Das SIGNACONTROL EP2000 Release 10.0 ist die ideale Plattform für den Systemwechsel.

Für eine begrenzte Zeit bieten wir attraktive Systemwechsellpakete. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Vertriebsmitarbeiter.